

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 16 (1940-1941)
Heft: 7

Rubrik: De chly Peschtalozzi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

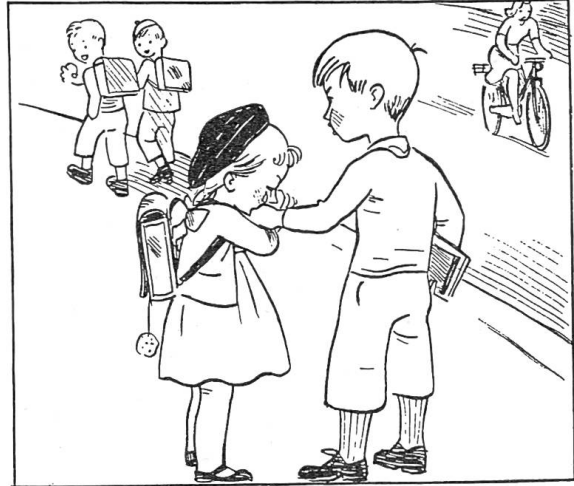
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

De chly Peschtalozzi

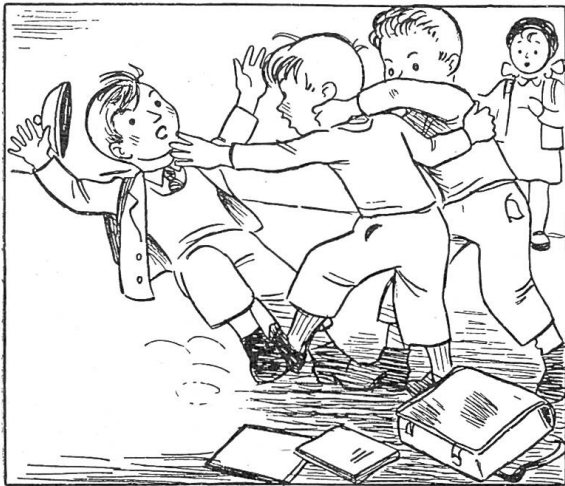
Ein neuer Bilderbogen von Marcel Vidoudez (6)



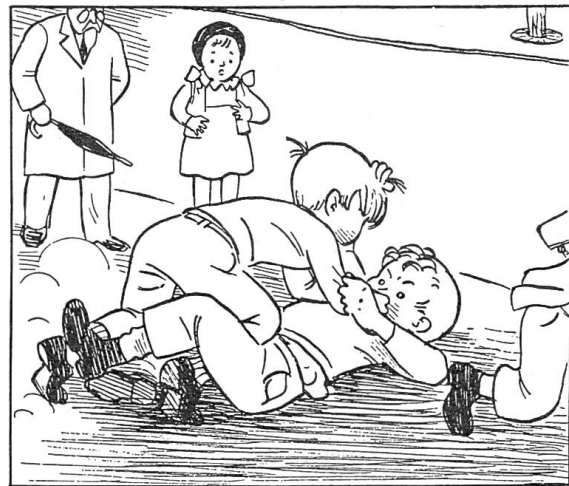
1. Wos us der Schuel chömed, wirt em Häiri sys chly Schwöschterli, s Aneli, vo zwee Buebe ghöglet und uszänstet.



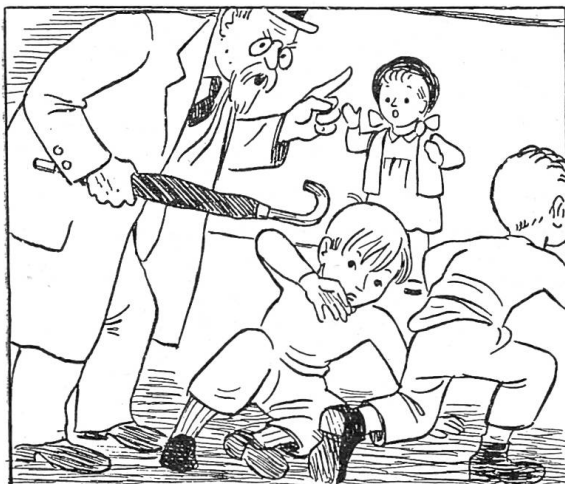
2. De Häiri chunt grad derzue, die beede Schlingel trucked si und chögled wyter. S Aneli briegget derwäage, und verzelt sym Brüeder wies ggangen isch.



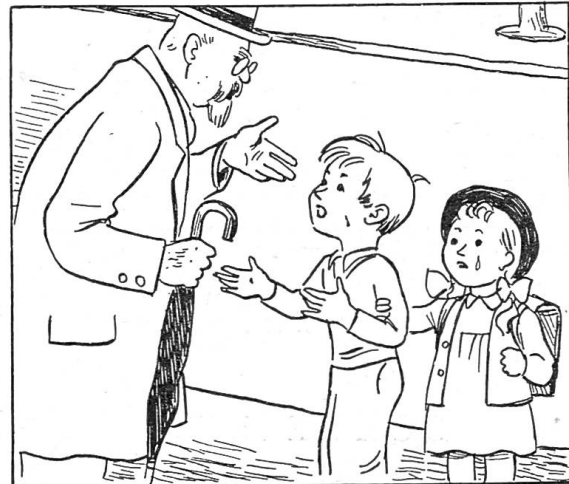
3. De Häiri gaat iez muetig uf s loos und wän au die beede Grobiaan elter gsy sind as eër, so hät erne glych Mäischter möge.



4. Der äint hät si hurtig us em Staub gmacht. Disen isch umtrootet und de Häiri hät en ghöörig uusgschmiert.



5. En alte Hërr chunt iez derzue. Er kânt de Grund vo dëre Brüglete nüüd, er mäint eër tüegi rächt und haut de Häiri mit sym Räägeschirm uus.



6. Der ander Buebe springt furt, de Häiri weert si für sys Rächt; der alt Hërr wot aber nüüt ghööre devoo und chybet. — Ja nu! tänkt de Häiri, und trööschtet si demit, de Peschtalozzi hät au nüüd aliwyl Rächt überchoo.